



NAH DRAN – KULTUR IM GESPRÄCH

Andreas G. Winter
im Gespräch mit

Demis Volpi,
Hauschoreograph des
Stuttgarter Balletts

Freitag, 23.06.17, 19.30 Uhr
TREFFPUNKT Rotebühlplatz
Robert-Bosch-Saal, Eintritt frei

Demis Volpi



Foto: Roman Novitzky

Der in Argentinien geborene Demis Volpi machte ab 2006 mit seinen Choreographien auf sich aufmerksam – der große Durchbruch gelang ihm aber im Jahr 2013 mit seinem ersten Handlungsballett „Krabat“ für das Stuttgarter Ballett, nach dessen Uraufführung der Stuttgarter Ballettintendant Reid Anderson ihn auf der Bühne zum Hauschoreographen ernannte. Seither hat Volpi mit jedem weiteren Werk seine Kreativität und Vielseitigkeit erneut unter

Beweis gestellt, sowohl in abstrakten Stücken, als auch in seinen Handlungsballetten. Neben seiner Tätigkeit in Stuttgart, wo in den letzten Jahren seine Ballette „Aftermath“, „Die Geschichte vom Soldaten“ und seine abendfüllende „Salome“ uraufgeführt wurden, hat er unter anderem für das American Ballet Theatre, das Lettische National Ballett Riga, das Ballet de Santiago de Chile und das Königliche Ballett Flandern choreographiert. Sein Regiedebüt gab er 2014 mit Niccolò Jommellis Oper „Fetonte“ im Auftrag des Theaters Heidelberg.

Ab Mai 2017 wird die Oper „Der Tod in Venedig“ in Stuttgart zu sehen sein, eine Koproduktion der Oper Stuttgart, des Stuttgarter Balletts und der John Cranko Schule, bei der Demis Volpi Inszenierung und Choreographie übernimmt.

Das Gespräch mit Demis Volpi führt Andreas G. Winter, Fraktionsvorsitzender von Bündnis 90/Die Grünen im Gemeinderat und Leiter des Freien Musikzentrums Feuerbach.

Ansprechpartnerin:
Gudrun Hähnel
tel 0711/1873-890
gudrun.haehnel@vhs-stuttgart.de

Die Veranstaltung findet statt im
TREFFPUNKT Rotebühlplatz
Rotebühlplatz 28, 70173 Stuttgart
Information Tel. 0711/1873-800
www.vhs-stuttgart.de
www.treffpunkt-rotebuehlplatz.de



www.facebook.com/vhsstuttgart

